



GELBER SACK / GELBE TONNEN

HÄUFIGE FRAGEN & ANTWORTEN

WIE IST DIE SAMMLUNG VON LEICHTVERPACKUNGEN IM KREIS BERGSTRASSE GEREGLT?

Die Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen ist in Deutschland privatwirtschaftlich organisiert. Hierfür zuständig sind die Betreiber der Dualen Systeme Deutschland (DSD). Deren bekanntester Vertreter ist der Grüne Punkt. Die ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH (EuD) sammelt im Auftrag der DSD die Gelben Säcke im Kreis Bergstraße ein, transportiert sie in das Abfallwirtschaftszentrum Heppenheim und übergibt sie anschließend an Recyclingunternehmen.

Der Verbraucher bezahlt bereits an der Kasse beim Erwerb eines verpackten Produkts eine Abgabe, um das Duale System zu finanzieren.

WARUM WERDEN GELBE SÄCKE STATT GELBER TONNEN EINGESETZT?

Der für die Abfallentsorgung hoheitlich zuständige öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) – im Kreis Bergstraße der ZAKB – schließt eine Abstimmungsvereinbarung mit den DSD, in der unter anderem der Sammeltturnus und die Art der Einsammlung für Leichtverpackungen festgelegt sind. Die zu erbringende Dienstleistung wird anschließend seitens der DSD in einem öffentlichen Verfahren ausgeschrieben, in dem sich auch die EuD um einen Zuschlag bewirbt. Die derzeit gültige Abstimmungsvereinbarung für das Kreisgebiet beinhaltet eine vierwöchentliche Abfuhr in Gelben Säcken. Eine Änderung des Sammelsystems – Tonne statt Sack – innerhalb der Regelungsdauer ist ausgeschlossen.

WARUM HAT MEIN NACHBAR EINE GELBE TONNE?

Bürgerinnen und Bürger können eigenständig Gelbe Tonnen zum Beispiel über das Internet oder im Fachhandel erwerben. Voraussetzung für die Leerung ist, dass der Behälter der gültigen Norm (DIN EN 840-1) der anderen Abfallbehälter entspricht und dieser für die Müllwerker eindeutig als Behälter für Leichtverpackungen zu erkennen ist (gelbe Farbe).

Der ZAKB leert diese Behälter aktuell aus Kulanz mit. Einen Anspruch auf Leerung haben Kunden nicht; auch besteht das Risiko, dass die Behälter nicht mehr geleert werden, sollte die EuD in Zukunft den Auftrag zur Sammlung der Leichtverpackungen verlieren und ein Wettbewerber nur die vorgesehene Sacksammlung durchführt.

Dem ZAKB ist es durch die DSD untersagt, den Bürgerinnen und Bürgern Gelbe Tonnen zum Verkauf anzubieten.

WARUM SIND DIE GELBEN SÄCKE SO DÜNN?

Die Beschaffenheit der Gelben Säcke wird ebenfalls durch die DSD vorgegeben (siehe Frage 2): Sie müssen ein gewisses Maß an Festigkeit aufweisen, um gut befüllt werden zu können; gleichzeitig müssen sie in den Sortieranlagen leicht zu verwerten sein. Grundlage hierfür ist das Mini-Max-Prinzip, das besagt: So wenig Material wie nötig, für so viele Verpackungen wie möglich. Dies ist eine schwierige Gratwanderung, die nicht immer alle Seiten zufriedenstellt.

Rechnerisch werden für die Einsammlung der Leichtverpackungen rund 4,2 Millionen Gelbe Säcke benötigt, ausgegeben werden rund 8 Millionen. Der ZAKB bittet die Bürgerinnen und Bürger daher, möglichst sparsam mit den vorhandenen Gelben Säcken umzugehen und sie nur für die Abfallentsorgung zu verwenden.